

Artensteckbriefe auf <http://blockhalden.de>



Die Alpensackspinne
- *Clubiona alpicola* Kulczyński, 1882

Verfasser: Theo Blick & Michael-Andreas Fritze, 6. April 2010, <http://callistus.de>

Zitiervorschlag:

Blick, T. & M.-A. Fritze (2010): Artensteckbrief: Die Alpensackspinne - *Clubiona alpicola* Kulczyński, 1882. 6. April 2010.
– Internet: http://blockhalden.de/downloads/clubi_alpic.pdf

Familie: Sackspinnen - Clubionidae

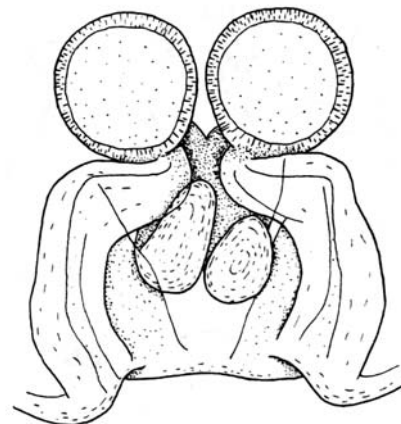
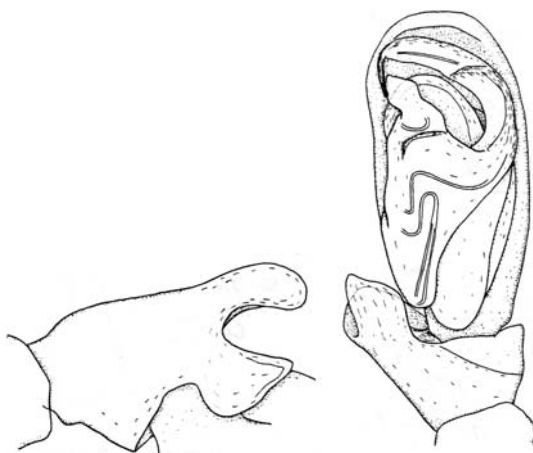
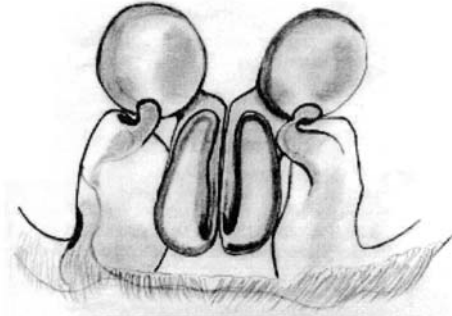
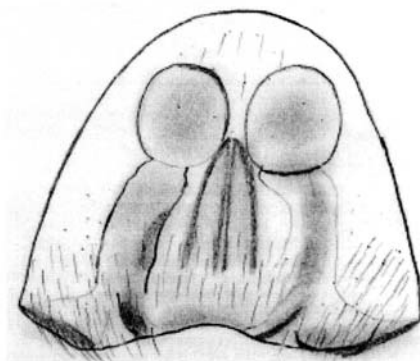
Größe: Körperlänge ohne Beine 5-8 mm



Männchen der Alpensackspinne (*Clubiona alpicola*)
© Jürgen Fischer, Wunsiedel

Foto: aus <http://blockhalden.de>

rechts: Weibliche Genitalien (Epigyne) (aus: Blick et al. 1995)
unten: männliche und weibliche Genitalien (aus: Thaler 1981)



Projektförderung



Lebensraum: Die Art lebt in den Hochgebirgen in naturnahen steinigen Lebensräumen oberhalb der Waldgrenze. In niedrigeren Lagen und in den Mittelgebirgen bewohnt sie ausschließlich Blockhaldenlebensräume.



Die Alpensackspinne ist auf der Unterseite der Haldengesteine zu finden
(Fotos: links Platte, rechts Halde „Schneeberg2“. © Callistus)

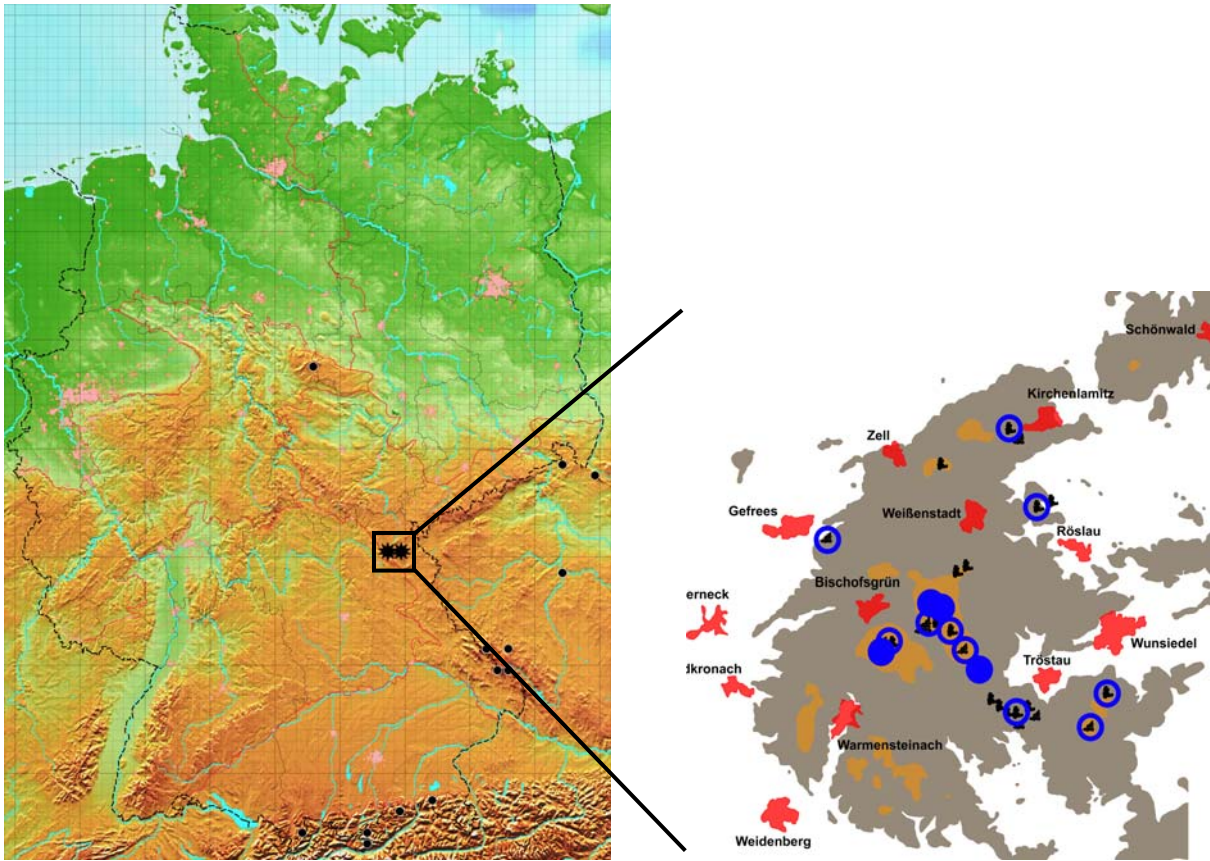
Verbreitung weltweit: Die Alpensackspinne ist einerseits aus den Hochgebirgen Mittel-, Ost- und Südosteuropas (Alpen, Hohe Tatra, Beskiden, Karpaten, Pirin-Gebirge in Bulgarien) sowie aus dem Kaukasus bekannt. Andererseits bewohnt sie eine Reihe von Mittelgebirgen in Tschechien, der Slowakei und Polen (Riesengebirge, Elbsandstein- und Lausitzer-Gebirge, Altwatergebirge, Niedere Tatra, Böhmerwald) sowie in Deutschland.

Verbreitung in Deutschland: Bis in die 1990er Jahre war die Art aus Deutschland nicht bekannt – auch nicht aus den deutschen Alpen. Die **Erstfunde für Deutschland** wurden damals gleichzeitig aus dem Harz, dem Bayerischen Wald und dem **Fichtelgebirge** (Platte) publiziert. Wenige Jahre später wurde sie erwartungsgemäß auch in den deutschen Alpen gefunden. 2003 wurde sie auf/in einer Blockhalde am Schneeberg nachgewiesen. Die außeralpinen Funde der Alpensackspinne in Deutschland sind auf die drei genannten Mittelgebirge beschränkt.

Projektförderung



Blockhalden im Fichtelgebirge - Fauna und Flora der letzten Urhabitats Oberfrankens



Quelle Deutschlandkarte: http://spiderling.de/arages/Verbreitungskarten/species.php?name=clu_alp

Legende Fichtelgebirge: rot = Städte oder Gemeinden mit mind. 2000 Einwohnern; grau = Höhen von 600 bis 799 m, ocker = Höhen von 800 bis 1052 m; blaue Kreise = Untersuchungsgebiete, gefüllte Kreise = aktuelle Fundorte von *Clubiona alpicola* (Schneeberg: Backöfelein, Halde „Schneeberg2“; Ochsenkopf Süd; Platte)

Daten aus dem laufenden Projekt: Bei den aktuellen Fallenfängen wurden bislang 3 Männchen und 2 Weibchen der Alpensackspinne aus Blockhalden am Schneeberg (Backöfelein, Halde „Schneeberg2“), an der Platte und am Ochsenkopf (Süd) bestimmt. Weiterhin wurden in diesen Halden auf der Unterseite von Steinen zum Teil zahlreiche Kokons sowie Jungtiere und adulte Spinnen beobachtet, die der Art zugeordnet werden können. Eine besonders hohe Dichte und damit große Population der Art ist auf der Platte zu verzeichnen.

Gefährdung und Verantwortung: In der Roten Liste Bayerns ist die Art als "gefährdet" eingestuft. Deutschlandweit gilt sie derzeit ebenfalls als "gefährdet" – künftig werden nur noch ihre außeralpinen Vorkommen als "Gefährdung anzunehmen" eingestuft sein. Für die isolierten Populationen der Alpensackspinne in den drei genannten deutschen Mittelgebirgen (Harz, Fichtelgebirge, Bayerischer Wald) ist Deutschland nach den Kriterien des Bundesamtes für Naturschutz in besonderem Maße verantwortlich.

Projektförderung



Literatur zur Alpensackspinne - *Clubiona alpicola*

- Blick, T., J. Fischer, R. Molenda & I. Weiß (1995): Nachweise von *Clubiona alpicola* in Deutschland und Tschechien (Araneida, Clubionidae). - Arachnol. Mitt. 9: 26-35.
- Blick, T. & M. Scheidler (2004): Rote Liste gefährdeter Spinnen (Arachnida: Araneae) Bayerns. - Schriftenr. Bayer. Landesamt Umweltsch. 166 (2003): 308-321.
- Buchar, J. & V. Ruzicka (2002): Catalogue of spiders of the Czech Republic. - 351 S.; Praha, Peres Publishers.
- Gruttke, H., G. Ludwig, M. Schnittler, M. Binot-Hafke, F. Fritzlär, J. Kuhn, T. Assmann, H. Brunken, O. Denz, P. Detzel, K. Henle, M. Kuhlmann, H. Laufer, A. Matern, H. Meinig, G. Müller-Motzfeld, P. Schütz, J. Voith & E. Welk (2004): Memorandum: Verantwortlichkeit Deutschlands für die weltweite Erhaltung von Arten. S. 273-280. In: Gruttke, H. (Hrsg.): Ermittlung der Verantwortlichkeit für die Erhaltung mitteleuropäischer Arten. Referate und Ergebnisse des Symposiums "Ermittlung der Verantwortlichkeit für die weltweite Erhaltung von Tierarten mit Vorkommen in Mitteleuropa" auf der Insel Vilm vom 17.-20. November 2003. 280 S. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg.
- Macek, R. (2010): Pavouci - CZ. Zápředník horský - *Clubiona alpicola* Kulczyński, 1882. - Internet: http://pavouci-cz.eu/Pavouci.php?str=Clubiona_alpicola [3. April 2010]
- Mikhailov, K.G. (1990): The spider genus *Clubiona* Latreille 1804 in the Caucasus, USSR (Arachnida: Araneae: Clubionidae). - Senckenbergiana biol. 70 (4/6) (1989): 299-322.
- Mikhailov, K.G. (2003): The spider genus *Clubiona* Latreille, 1804 (Aranei: Clubionidae) in the fauna of the former USSR: 2003 update. - Arthropoda Selecta 11 (4) (2002): 283-317.
- Molenda, R. (1996): Zoogeographische Bedeutung Kaltluft erzeugender Blockhalden im außeralpinen Mitteleuropa: Untersuchungen an Arthropoda, insbesondere Coleoptera. - Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 35: 5-93.
- Muster, C. (2001): Biogeographie von Spinnentieren der mittleren Nordalpen (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). - Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 39: 5-196.
- Platen, R., T. Blick, P. Sacher & A. Malten (1998): Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneae) (Bearbeitungsstand: 1996, 2. Fassung). - Schriftenr. Landschaftspf. Natursch. 55: 268-275.
- Platnick, N.I. (2010): World spider catalog, version 10.5. Family Clubionidae. - Internet: <http://research.amnh.org/iz/spiders/catalog/CLUBIONIDAE.html>
- Ruzicka, V. & J. Hajer (1996): Spiders (Araneae) of stony debris in North Bohemia. - Arachnol. Mitt. 12: 46-56.
- Staudt, A. (2010): *Clubiona alpicola* Kulczynski, 1881 3. April 2010]. In: Nachweiskarten der Spinnentiere Deutschlands (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). - Internet: <http://spiderling.de/arages/Verbreitungskarten/species.php?name=clualp>
http://spiderling.de/arages/OverviewEurope/Overview_Europe.php?Art=clualp
- Thaler, K. (1981): Bemerkenswerte Spinnenfunde in Nordtirol (Österreich) (Arachnida: Aranei). - Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 61: 105-150.
- Wiehle, H. (1965): Die *Clubiona*-Arten Deutschlands, ihre natürliche Gruppierung und die Einheitlichkeit im Bau ihrer Vulva (Arach., Araneae). - Senckenbergiana biol. 46 (6): 471-505.